



PFIF – Perspektiven finden in Fürth

Sachstandsbericht 2016/17

PFIF ist....



- ...ein Projekt der Stadt Fürth unter der Trägerschaft des Referates IV – Soziales, Jugend und Kultur
- ...ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)
- ...zu 95% durch Fördermittel finanziert (817.000 € Zuwendung für drei Jahre Projektlaufzeit)



PFIF....



- startete zum 01.01.2016 mit einer Laufzeit von drei Jahren,
- umfasst 4,5 Vollzeitstellen verteilt auf 9 Beschäftigte,
- ist ein Projektverbund des Referates IV unter Beteiligung des Amtes für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten, des Bürgermeister- und Presseamtes, der Erziehungsberatungsstelle, der AWO-Kulturbrücke, des Freiwilligen Zentrums Fürth und der vhs Fürth.



Zielgruppen sind...



- (neu)zugewanderte EU-Bürger und Bürgerinnen und deren Kinder (mittlerweile stammen 10% der Einwohnerschaft Fürths aus Ländern der Europäischen Union) sowie
- Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen aus der Europäischen Union inklusive Deutsche.

Zielsetzung...



- ...ist es, durch Ansprache, Beratung und Information die besonders benachteiligten Zielgruppen an die Beratungs- und Unterstützungsangebote des regulären Hilfesystems heranzuführen und deren soziale Integration zu unterstützen.
- PFIF bietet hierzu niedrigschwellige, aufsuchende Beratung und Begleitung im Vorfeld der Regeldienste und
- muttersprachliche Beratung durch die Projektfachkräfte in den Sprachen Bulgarisch, Türkisch, Russisch, Spanisch oder Englisch sowie
- Einsatz von ehrenamtlichen Integrationslotsen und Sprachmittler/innen.



Angebote für Zuwandernde...

PFIF bietet kostenlose Beratung, Unterstützung und Begleitung bei Themen wie z.B:

- Deutsch zu lernen
- einen Kindergarten- oder Schulplatz zu finden
- im Umgang mit Ämtern und Behörden
- persönliche und familiäre Lebensprobleme zu lösen
- eine Perspektive zu entwickeln
- sich in Fürth im sozialen, beruflichen und kulturellen Leben zurecht zu finden...

Angebote bei Wohnungsproblemen...



- Sicherheit und Erhalt der Wohnung
- einer vorliegenden Kündigung
- bei Miet- und Energieschulden
- Kontaktaufnahme zu Vermietern und Ämtern
- Leistungsbeantragung
- im Umgang mit Ämtern und Behörden
- persönliche Lebensprobleme zu lösen
- Tipps zur Wohnungssuche...

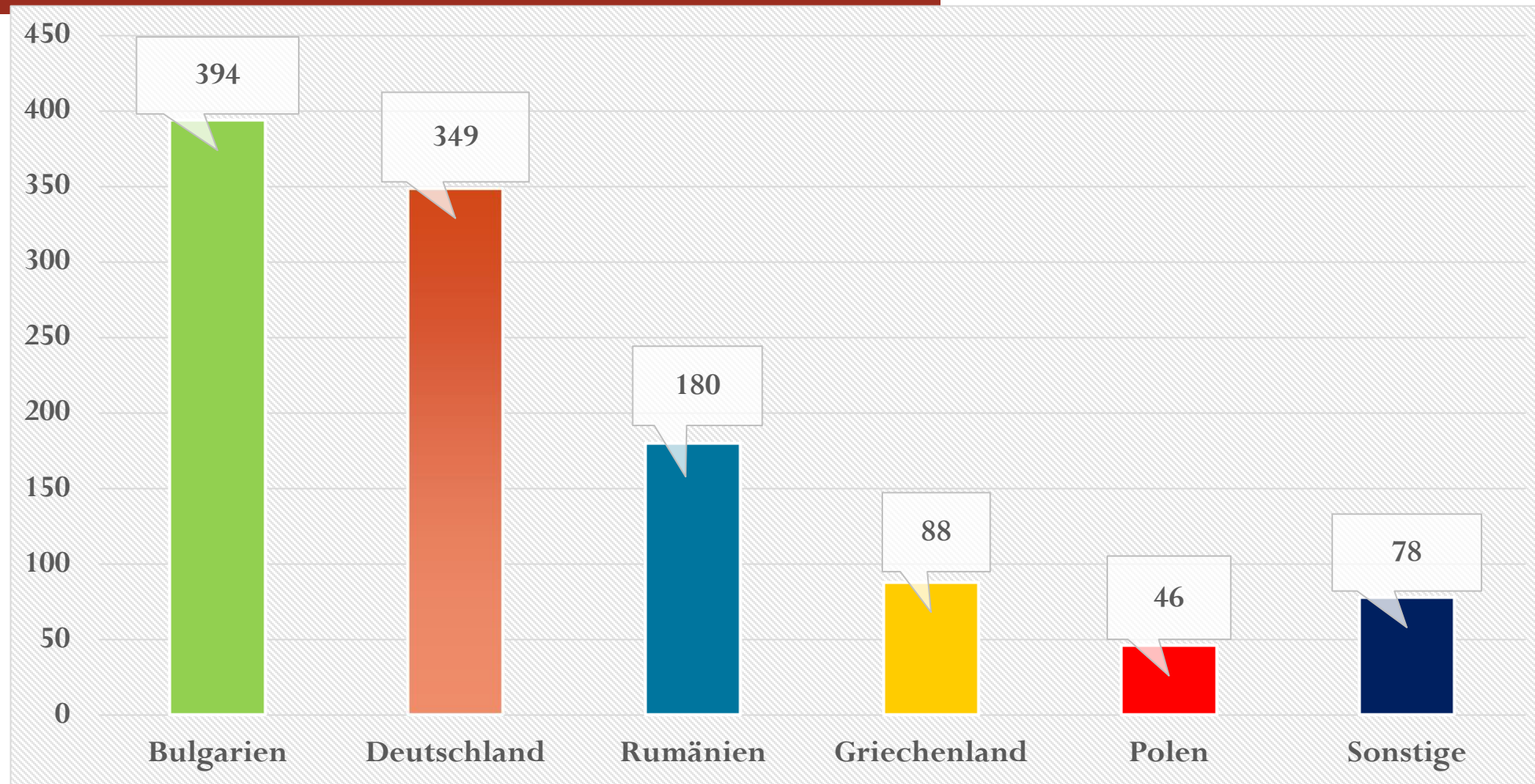
Erreichtes...



- bisher **372** Teilnehmer/innen (Sollzahl zu 96% erreicht)
- **241** abgeschlossene Fälle (zu **78 % erfolgreich**, Sollzahl 70%)
- 60% Frauen, 40% Männer
- 82% haben einen Migrationshintergrund

Anvisierte Zielgruppen werden erreicht, künftig stärkere Ansprache von Familien und präventive Angebote im Bereich der Wohnungsfürsorge.

Nationalitäten...



Beratungsthemen...



- soziale Sicherung und Schuldenprobleme (Krankenversicherung, Jobcenter, Wohngeld, Kindergeld, Gericht, Notar, Energieversorger, Vermieter, Wohnungsbaugenossenschaften, Sozialamt)
 - Gesundheit und Behinderung (Ärzte, Krankenkassen, Schwangerschaftsberatung, psychosoziale Beratungsstellen)
 - Erziehung und Bildung (Kindergarten, Schule und Schulamt, Jugendamt, Erziehungsberatung, Integrationskurse)
- ...und vieles weitere...

Auffälliges...



- verbreiteter „Grauer Beratungsmarkt“ gegen Bezahlung (Kindergeldantrag, ALG II Antrag...)
- desolate Wohnverhältnisse (überhöhte Mieten, Abbruchwohnungen...)
- prekäre Arbeitsverhältnisse (geringfügige Beschäftigung, Unterschreiten von Mindestlöhnen, illegale Beschäftigung...)
- gleiche Wahrnehmungen liegen bei den Migrationsberatungsstellen und Jobcenter vor

Die Integration und soziale Sicherung besonders benachteiligter Menschen in Fürth bleibt eine Herausforderung!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**